

## Handschriften / Autographen

### Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

17. Juli 1742

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

73/ Darmfruchtigheit, Gedult muß der Dünsten mehr  
günnen und mehrer Überwachungs. Gegen Abne-  
ken 4 Visiten auf und zu in Holten Regeln. Unform  
Capt. und übrigen Rath auf einmal der Müß, weil  
er nicht anders maxim, als ob es ein Spanisch Wein-  
gab-Defiz mit 3 Haupten Visiten seyn könnten.

Nb: mühten die Völghörern auf zum Gebet und  
er hat das glücken. Der Capt. ließ das frucht auß-  
löffen und kein Luft seyn. Da wolten mit dem Visiten  
aus drüßern, aber der Blind war zu niedrig. Mein Lieben  
die ganze Nacht auf wachen. Der Capt. frug ihn  
Nb: wie ihm zu müßig wäre? Antwort: ganz müßig  
und gedroß, weil er Frieden mit Gott durch Jesum Christ:  
selbe und Gottes Gnade sein Heil erlangen. Viel  
müßig als die Janigen, die bis her mit Herrn groben  
Tünden die Majestät Gottes Harklungen.

Donnerstag d. 17 July waren und 3 Visiten sehr naß,  
und wir schlafen und in Fochür, und erwarteten  
wo es sein würde wolten. Das 4te ging sehr schlecht  
und die übrigen 3 folgten naß. So war die Angst  
sehr groß. Der Prediger annahm sie  
darauf sie sollten abwarten von Herrn Dünsten Wegen  
und sich von Fingern zu Gott durch Jesum Christum  
bitten. So waren sie äußerlich sehr grüß, aber  
Gott und in die Tünden der Fingern geben und  
sich selbst können, wenn wir ihn nicht erkennen



74) und geforcht wollten. Ihr Laster und noch unbesä-  
digt bleiben, und gönnet noch seiner Geduld und Lang-  
muth Zeit, daß er in und unter dessen Besinnen solten.  
Obwohl das ein junger Passagier ein jugend Tractat-  
lein, das ihm seine fromme Eltern mit gegeben, worin  
der Weg zur Törrung einfältig und schon vorgelegt, von  
seiner That die erfolgliche Törrheit und Laster, und  
von der andern That die große Unfähigkeit der be-  
sonnen Ungläubigen gezeigt waren. Ihr Lab, aber  
die Züßer singen gleich an zu gähnen und noch im-  
mer einzüßeln und zu schnarchen. Als er ausstei-  
gen zu sehen, wußten sie nicht aus und waren ziem-  
lich still. Ab: ging in seine Celler zum Ruß. Der  
Capt. und übrige Passagiere im Cabin blieben auf  
und kamen auf eine Mahnung vom Tüfel zu reden,  
nämlich: "ob nicht wäre? wann ja, ob er in der Nacht,  
" auf Gottes Zulassung, erwidern könnte? ob er jemanden  
" erschein könnte? und er glückselig fragen mäß. Führt wol-  
" te immer klüger sein als der andere. Führt wolte be-  
"aupten, daß ein Messias unter Tüfel sey. Der andere  
" wolte ihn widerlegen mit allerhand Züßerigen aus der  
" heiligen Philosophie. Der dritte bewies die Existence  
" und Wirklichkeit aus dem Buch Hiob, der vierte ein-  
" sprach und sagte, daß das Buch Hiob wäre nur ein Gedicht."



75. und so klammern sie immer weiter von einem auß  
andern und disputierten festig bis nachts um 2 Uhr.  
Freilich stund Mb: wieder auß, sah zu Ihm und  
frag: ob sie noch so Hial Gefühls an sich hätten, Irg  
" von Alt und Neu Testament in der Bibel für das  
" heilige großartige Wort Gottes hätten, das dein Mm.  
" sein Miß und Harshand über einen Kraft erfunden  
" können? als sie ihm allen stillen würden und da-  
" gaben, daß er noch Gottes Wort annehmen sollte,  
" so zügte er Ihm 1, daß ein E-E existierte. 2,  
" wie er in Gottes Wort beschrieb. 3, wie er sein  
" Wort in den Kindern des Unglaubens hätte, welches  
" er verheißt mit Ihm fließen, Versöhnen und un-  
" göttlichen Mafin, und führte Ihm zu Gemüths, wie  
" ein <sup>erwogen</sup> Mannlich und gefährlich ab sey, daß sie sich von  
" dem Eifigen finden befrachten, und immer weiter  
" von Ihm flöhen und guten Taten abführen lief-  
" ten 4, Wegen der Frage von Hiob könnten sie vor im  
" Propheten Ezechiel, Epist. Jacobi: Trübsal genügt sein, daß  
" Hiob nicht eine Parabel, sondern so ein würdiger und  
" heiliger Mann von Gott gerufen, als Noah und Da-  
" niel, der großen Gedult unter dem Leiden erweist: so  
" habe nicht in Gottes Wort: Noah, Daniel und ein Gr-



76, Duffen sind 3 Männer. Vorwundern so con-  
tradictorisch lauten alle wenn man fragt: Der Capt.  
Der Lieutenant im Duff und ein fliegend Pferd  
sind 3 Männer p. Die würden alle still und Ar-  
sprachen von dem Wege abzuweisen, worauf sie bis zur  
geradezeit; wo zu an Herrn Herr, Gottes Gnade und  
sainet Geistes Beistand erwünscht, damit es nicht  
wieder so ginge wie mit der aufgefängten Duffen  
die Herrn fließen p. fünf soll sein.

18 July Donats Vormittag hielt Ab. Gottes-  
Dienst mit den Dalkbürgern über Luc. 5. wo für sie  
Gott fühlte und zeigte, daß sie im  
Gewissen erwacht, und Jungen und Duffen nach  
Jesu Christo und seiner Gerechtigkeit im Glauben.

Nachmittags früh der Capt. der Ober-<sup>mit dem</sup>  
gesamten Volk im Duffen Gottes Dienst halten wollten.  
Antwort: es fände sich nach zu sprechen in der englischen Spra-  
che, und wann es sich etwa in ein und andere Worten  
nicht recht ausbreiten, so möge es Gespötte verursachen.  
Capt. Das sollte gar keine Gefahr p. Weil man ein Passagi-  
rer, der Capt. und seine Leute sich zur etablierten Kirche  
bekennen; so würden ihm Advocaten aufgetragen, daß